

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 12 (1958)
Heft: 3: Wohnbauten = Habitations = Dwellings

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Katalog der XI. Triennale internationale Architekturausstellung Mailand 1957

216 Tafeln mit 381 Abbildungen,
386 Textseiten, 52 Zeichnungen im Text,
20 Farbbilder, geb. Leinen DM 38.- franko.

Alleinvertreib für Deutschland, Oesterreich
und die Schweiz:

PEM, Libreria Internazionale, Via Verdi 6,
Milano, Postcheckkonto Milano 3/4197.

zung, samt den monatlichen Zahlungen
für das Warmwasser, in Abzug gebracht.
Die sich aus dieser Abrechnung ergeben-
de Differenz wird dem Mieter entweder
nachbelastet oder zurückerstattet. Allfäll-
ige Differenzen im Warmwasserpreis
kommen so automatisch in den Heiz-
kosten zum Ausgleich.

Kontrollmöglichkeit des Warmwasser-
preises

Nach Ende und bei Beginn der Heizperiode
ist der Stand des Kaltwasserzählers in
der Boiler-Zuleitung abzulesen und der
Ölstand zu ermitteln. Diese Zahlen er-
möglichen nun die Errechnung des Warm-
wasserpreises pro Kubikmeter.

Betriebskosten

Für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit
spielen die Betriebskosten eine wesent-
liche Rolle. Wir treffen hierzu folgende
Annahmen:

Elektrische Energie:

Einzelboiler durchschnittlich 3,5 Rp./kWh
Zentralboiler durchschnittlich 3 Rp./kWh
Ölpreis Fr. 20.-/100 kg

Wirkungsgrade:

Elektrischer Einzelboiler	zirka 90 %
Elektrischer Zentralboiler	zirka 95 %
Zentralboiler kombiniert mit Heizkessel	zirka 65 %
und Ölfeuerungsanlage total	zirka 80 %*
Hovaltherm-Kessel	zirka 80 %
Warmwasserverteilleitungen	
mit Zirkulation	zirka 80 %

Für die genaue Berechnung sind in jedem
Fall die bestimmten örtlichen Verhältnisse
zugrunde zu legen. Die allgemeine Formel,
die dazu verwendet wird, heißt in Worten
ausgedrückt — Maßgebende Wärme-
menge x Einheitspreis des Energiemittels:
Heizwert des Energiemittels x Wirkungs-
grad der Anlage, also

$$\frac{\text{kcal} \cdot \text{Fr./Einheit}}{\text{kcal/Einheit} \cdot n / n \cdot n}$$

Neue römisch-katholische Kirche Strengelbach b/Zofingen

Teilnahmeberechtigt sind alle mit ihrem Hauptsitz oder Filialsitz im
Kanton Aargau seit mindestens 1. Januar 1957 ununterbrochen nieder-
gelassenen sowie die auswärts wohnhaften, im Kanton Aargau heimat-
berechtigten katholischen Architekten.

Bezug der Unterlagen gegen ein Depot von Fr. 15.- bei der römisch-
katholischen Kirchenpflege Zofingen.

Anfragetermin: 28. Februar 1958 Ablieferungstermin: 14. Mai 1958
Für zwei bis drei Preise stehen Fr. 4000.- zur Verfügung.

Architekten im Preisgericht:

Hanns A. Brütsch, Architekt BSA / SIA, Zug
Emil Jauch, Architekt BSA / SIA, Luzern

In unserem Beispiel errechnen sich die
Betriebskosten pro 1000 Liter Warmwas-
ser à 70°C wie folgt:

1. Einzelboiler (elektrische Nacht-
aufheizung)

$$1000 \text{ Liter} \cdot (70-10) \text{ kcal} \cdot 0,035 \text{ Fr./kWh} = \\ 860 \text{ kcal/kWh} \cdot 0,90 = \text{zirka Fr. 2.70}$$

2. Zentralboiler

$$\text{a. Elektrische Nachtaufheizung} \\ 1000 \text{ Liter} \cdot (70-10) \text{ kcal} \cdot 0,03 \text{ Fr./kWh} = \\ 860 \text{ kcal/kWh} \cdot 0,95 \cdot 0,80 = \text{zirka Fr. 2.75}$$

$$\text{b. Zentralboiler, kombiniert mit gewöhn-} \\ \text{licher Ölheizung} \\ 1000 \text{ Liter} \cdot (70-10) \text{ kcal} \cdot 0,20 \text{ Fr./kg} = \\ 10000 \text{ kcal/kg} \cdot 0,65 \cdot 0,80 = \text{zirka Fr. 2.30}$$

$$\text{c. Hovalthermkessel mit Ölfeuerung} \\ 1000 \text{ Liter} \cdot (70-10) \text{ kcal} \cdot 0,20 \text{ Fr./kg} = \\ 10000 \text{ kcal/kg} \cdot 0,80 \cdot 0,80 = \text{zirka Fr. 1.90}$$

Die Zahlen spiegeln die Verhältnisse wi-
der, wie sie für korrekt ausgeführte und
wirtschaftlich gutfunktionierende Anlagen
zutreffen. Leider sind die unzweckmäßig
disponierten und mangelhaft isolierten
Verteilleitungen zentraler Anlagen nicht
selten. So wurden schon Wirkungsgrade
von 30% und tiefer festgestellt. Versuchen
wir daher festzuhalten, in welchem Maß
die Betriebskosten bei sinkendem Wir-
kungsgrad steigen. Wir wählen dazu das
Beispiel 2a:

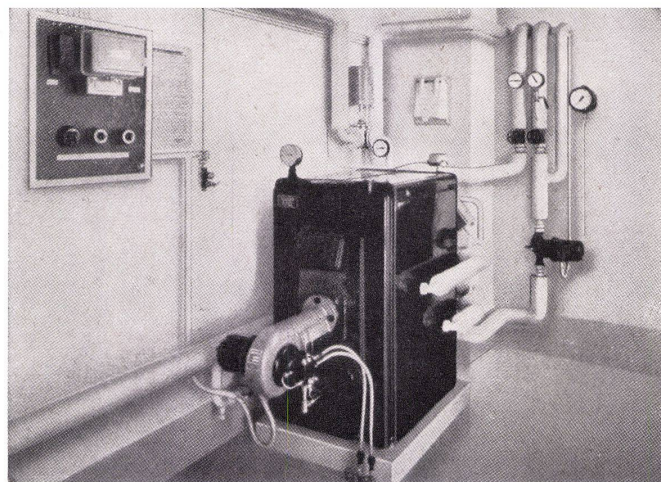
Betriebskosten für 1000 Liter Warmwasser
à 70°C bei einem Wirkungsgrad der Ver-
teileitungen von:

80% — Fr. 2.75	50% — Fr. 4.40
70% — Fr. 3.15	40% — Fr. 5.50
60% — Fr. 3.70	30% — Fr. 7.30

Nach der Diskussion der wichtigsten De-
tails erfolgt nochmals eine Zusammen-
fassung all derjenigen Daten, Vor- und
Nachteile, die für die Beurteilung der An-

Unkosten senken mit

OERTLI -ÖLFEUERUNGEN



ING. W. OERTLI AG, DÜBENDORF

Tel. 051/96 65 71

35 eigene Montage- und Servicestellen in der Schweiz

die sparsamste
Lösung

um mehrere
Sanitäreinrichtungen mit
warmem Wasser zu versorgen:
Die augenblicklich heizenden
Gas-Wasserwärmer und
-Badeöfen von
CHAFFOTEAUX ET MAURY



QUALITÄT
HOHE LEISTUNG und

5 JAHRE GARANTIE

Alleinvertreib:
Ets G. MEYER - DE SURY
rue des Pitons 6 - GENÈVE

Vertreter gesucht

SODIPA

Theodor Schlatter & Co. AG. St. Gallen

Wassergasse 24, Telefon 071 / 22 74 01

**Rasche und günstige Lieferungs-
möglichkeit bei gediegener Arbeit**

Verschiedene Türtypen, schalldichte
Türen und Wände System Monada
Glaswände, Schränke
Innenausbau
Serienmöbel nach speziellen Entwürfen



lagen von Bedeutung sein können. Zum Vergleich gelangten zwei genau gleiche 12-Familienhäuser, wovon das eine mit Einzel-Elektro-Wandboilern à 100 Liter Inhalt und das andere mit zentraler Warmwasserversorgung durch einen Hovalthermkessel ausgerüstet wurde.

Die vorliegenden Ausführungen hatten zum Zweck, die verschiedenen Aspekte der Einzel- und der zentralen Warmwasserversorgung an einem Beispiel aus der Praxis so darzustellen, daß es den an diesen Problemen Interessierten möglich sein sollte, die notwendigen Schlüsse auch für anders gelagerte Beispiele zu ziehen. Wenn sie dazu beitragen sollten, Fehlinstallationen zu vermeiden und in jedem Fall das Richtige zu wählen, so haben sie ihr Ziel erreicht. K. Bösch

* Der Wirkungsgrad des Hovalthermkessels kann durch den Einbau eines Ölbrenners mit automatischer Motor-Luftabschlußklappe um einige Prozente verbessert werden. Deren Einbau empfiehlt sich daher praktisch in jedem Fall.

Nachtrag: Die genaue Nachkontrolle des Energie- beziehungsweise des Ölverbrauchs, sowie der konsumierten Warmwassermengen während eines Betriebsjahres hat praktisch die genaue Übereinstimmung der Berechnungen mit den Auswertungen ergeben.

Adolf Dätwyler-Gamma 75jährig

Am Sonntag vollendet A. Dätwyler-Gamma, der erfolgreiche Leiter der DAG, Schweizerische Draht-, Kabel- und Gummi-Werke in Altdorf, sein 75. Lebensjahr. In nahezu 45jähriger Tätigkeit hat er, ein gebürtiger Aargauer, im Lande Uri in jeder Hinsicht Heimatrecht erworben und wird heute jenen Männern zugezählt, denen

Altdorf und der ganze Kanton Uri vieles von ihrem wirtschaftlichen Aufschwung und der wirtschaftlichen Stabilität verdanken.

Im Jahre 1914 wurde er, nachdem er in bekannten Werken der Kabel- und Maschinenindustrie des In- und Auslandes Erfahrungen gesammelt hatte, von der Urner Regierung als Reorganisator in die damals notleidenden Altdorfer Draht- und Gummi-Werke berufen. Es war schwierig und gewagt, für das Unternehmen eine gute Prognose zu stellen. Die Sanierung gelang ihm. Der Betrieb nahm an Umfang und Bedeutung immer zu.

Die heutige DAG beschäftigt in vielgestaltigem Fabrikationsprogramm über 1200 Personen, 1914 waren es 45. Auf Initiative von Adolf Dätwyler wurde während des Zweiten Weltkrieges in Altdorf nicht nur synthetisches Kautschuk fabriziert, sondern auch das erste leistungsfähige Gummi-Regenerierwerk der Schweiz eingerichtet, das in kritischer Zeit die Pneu-Fabrikation unseres Landes sicherstellte. Sein Unternehmensegeist gründete im Krisenjahr 1934 in Pratteln die Pneu-Fabrik Firestone. Kurz nach dem Ersten Weltkrieg wurde unter seinen Auspizien auch der Verband der Draht- und Kabelfabriken gegründet, dem er während zehn Jahren als Präsident vorstand. Ferner der Verband der Isolierrohr- und Stahlpanzer-Fabriken und in späteren Jahren der Verband Schweizerischer Gummi- und Thermoplast-Industrieller, deren Präsident er heute noch ist.

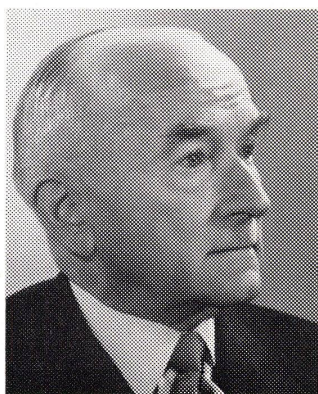
Als sein besonderes Anliegen galten immer die guten sozialen Verhältnisse in seinem Unternehmen, das weit über den Kanton hinaus auch in dieser Beziehung als vorbildlich gilt.

Wir wünschen dem Jubilaren und seinen Unternehmungen alles Gute!

Wir haben in Heft 10/1957 das neue Verwaltungsgebäude der Dätwyler AG., Altdorf publiziert, das für den frischen Unternehmensegeist des Jubilars ein schönes Zeugnis ablegt.

Ehrung eines Schweizer Architekten

Die Technische Hochschule Stuttgart hat den bekannten Zürcher Architekten Werner M. Moser zum Dr. ing. honoris causa ernannt. Die ehrenvolle Ernennung erfolgte in Würdigung der grundlegenden Arbeiten Mosers auf den Gebieten des Wohn-, Schul- und Kirchenbaues. Moser hat im Laufe des letzten Jahrzehntes mehrere Berufungen ausländischer Hochschulen erhalten, die er jedoch mit Rücksicht auf seine architektonische Praxis in der Schweiz abgelehnt hat. Als Gastprofessor leitete er mehrfach Meisterkurse an der Architekturabteilung der Harvard-Universität in den USA.



Hinweise

Ein altes Instrument in neuem Gewande

Durch die Tendenz, alter Musik mit der Wiedergabe auf den ihrer Zeit entsprechenden Instrumenten die originalen Klangfarben zurückzugeben, sind wir heute zu einer eigentlichen Wiedergeburt des Spinetts und Cembalos gelangt. Diese plötzliche Aktualität der alten Instrumente gründet sich nicht nur auf der Erkenntnis der Ähnlichkeit mancher musikalischen Probleme der Zeit vor Mozart und der Moderne und auf dem dadurch bedingten Hervorholen alter, fast vergessener Meister. Es sind die Instrumente selbst, die uns als besonders zeitgemäß ansprechen.

Vor allem ist es die Aktualität des Klanges. Der klare, präzise und metallisch tönende Anschlag drängt den Vergleich zu neuen Stahlkonstruktionen auf. Wichtig ist sodann die Aktualität des Formats, das auch in unseren kleinen Mietshäusern nicht erdrückend wirkt; ferner die Tonstärke, die im Vergleich zu andern Tasteninstrumenten dem Volumen un-

serer Räume und der Hellhörigkeit der Wohnungen besser angepaßt erscheint. Es ist das Verdienst Otto Rindlisbachers, sich schon seit Jahren für Spinett und Cembalo, deren Verbreitung und Pflege eingesetzt zu haben. So sind in seiner Werkstatt auch eigene Spinett-Modelle entstanden, die von der antiken Form kommend durch Anwendung moderner Konstruktionsideen zu einer sorgfältig proportionierten funktionellen Form übergehen. Das Resultat ist ein Gebilde, dessen äußere Anmut der des Klanges entspricht. Vor allem ist es nicht mehr das verstaubte Prunkstück des Salons, sondern fügt sich selbstverständlich in unsere heutigen Wohnungen ein als «Kammermusikinstrument» in jedem Sinne des Wortes, nicht zur Distanz auffordernd, sondern zum Spiel einladend. F. F.

Nachtrag zur Fotografenliste Nr. 2/1958
André Melchior, Zürich

Fotografenliste

Casali, Mailand
Martinotti, Stresa
R. Reimke, I. Bauer, Düsseldorf
Roelly & Mertens, Zürich
B. Schnall, Los Angeles
J. Shulmann, Los Angeles
A. Tschopp, Wil

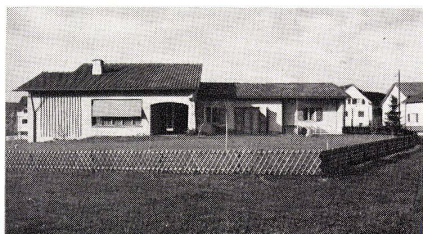
Satz und Druck Huber & Co. AG.
Frauenfeld



Müller & Co. Zaunfabrik Löhningen SH

Tel. 053/6 91 17

Filialen in Zürich
Basel, St. Gallen
Winterthur



Spezialfabrik für alle Einfriedungen in imprägniertem Holz, Beton, Eisenkonstruktionen, Drahtgeflecht, Knotengitter. – Verlangen Sie unsere vorteilhaften Preise und den neuen Katalog. Vertreterbesuch auf Wunsch.

